

# Zürichsee-Zeitung

Rechtes Ufer

AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MwSt.). Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo-Fr 7.30-12.00, 13.00-20.00 Uhr). www.zsz.ch  
Redaktion: 044 928 55 55, Fax 044 928 55 50, redaktion.staefa@zsz.ch. Inserate: 044 928 55 11, staefa@publicitas.com, todesanzeigen@zsz.ch, www.publicitas.ch



**Uetikon** Revolutionäres Schulmodell an der Uetiker Sekundarschule

## «Neue Schule» verunsichert Eltern

Die Uetiker Sekundarschule wurde radikal verändert – weg von der «alten Schule» hin zu selbständigem Lernen. Diese Reform sorgt für Zündstoff unter Eltern.

Frank Speidel

An der Uetiker Sekundarschule unterrichten die Lehrer seit rund eineinhalb Jahren nicht mehr nach «alter Schule». Der Frontalunterricht wurde abgeschafft. Hausaufgaben gibt es keine mehr und Noten nur noch am Ende des Semesters. Die Schüler setzen sich ihre Ziele selber und erarbeiten den Stoff selbstständig. Nicht alle Eltern trauen ihren Kindern diese Art des Lernens zu – auffallend viele schicken sie seit der radikalen Reform deshalb an Privatschulen.

Während in Uetikon in den Schuljahren 2005/2006 und 2006/2007 der Anteil Sekundarschüler in Privatschulen noch bei rund 11 Prozent lag, ist dieser nach der Reform sprunghaft angestiegen: Im Schuljahr 2007/2008 auf 18 und im Schuljahr 2008/2009 auf 23 Prozent. Zum Vergleich mit Gemeinden mit einer ähnlichen Bevölkerungsstruktur: In



**Die Sekundarschüler in Uetikon setzen sich ihre Ziele selber und erarbeiten den Stoff selbstständig. Nicht alle Eltern trauen ihren Kindern diese Art des Lernens zu.** (Reto Schneider)

Stäfa betrug die Privatschülerquote auf Sekundarstufe im Jahr 2007/2008 9,7 und in Männedorf 10,1 Prozent: Was bedeuten diese Zahlen? Steckt die Uetiker Sek in einer Krise? Im Interview mit der «ZSZ» nimmt Schulpräsidentin Ruth Rump Stellung und erklärt, was genau in Uetikon geändert wurde, in welchen Fächern das neue Modell weniger gut funktioniert hat und wie die Schüler ohne Noten trotzdem beurteilt werden können.

Zudem findet am kommenden Mittwoch die «Uetiker Arena» statt. Über das neue Schulmodell diskutieren unter anderem Urs Loosli (Präsident des Verbands der Zürcher Sekundarlehrekräfte), Joseph Hildbrand

(Leiter des kantonalen Projekts «Chance Sek»), Heinz Hauser (Sekundarlehrer in Uetikon), Regula Weber (Elternvertreterin) sowie die beiden Schülerinnen Lena Letonja und Claudia Cianciarulo.

Seite 3